

Industriesystemtechniker/in

Berufstyp	Weiterbildungsberuf: Zertifizierte IT-Aufstiegsfortbildung
Weiterbildungsart	Zertifizierung nach bundesweit einheitlicher Regelung Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen nicht verpflichtend
Weiterbildungsdauer	Die Dauer der Weiterbildung ist nicht vorgegeben.



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Industriesystemtechniker/innen planen automatisierte Fertigungsprozesse, setzen sie um und überwachen sie. Wenn sie neue Systeme planen, untersuchen sie Einflussfaktoren wie die Umgebung der Produktion, die Prozessabläufe, die Geschwindigkeit, mögliche Schwachstellen und die technischen Bedingungen und Standards. Auf dieser Basis konfigurieren und programmieren sie die Prozessleitsysteme, Steuerungen, Automatisierungs- und Robotersysteme. Sie simulieren den Praxisfall, leiten Entwicklungstests, testen Prototypen und steigern ggf. die Leistungsfähigkeit ("Performance") der Systeme. Zudem stellen sie Richtlinien und Betriebsanweisungen für die Automatisierungs- und Prozessleitsysteme auf, entwerfen Sicherheitskonzepte für Störungen und Havariesituationen und schulen das Betriebspersonal.

Innerhalb der IT-Spezialistenprofile sind Industriesystemtechniker/innen der Gruppe der Techniker bzw. Technikerinnen zuzuordnen.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Beschäftigungsbetriebe:

Industriesystemtechniker/innen finden Beschäftigung in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche.

Arbeitsorte:

Industriesystemtechniker/innen arbeiten in erster Linie

- in Büroräumen
- in Testlabors und Produktionshallen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Schulungs- und Besprechungsräumen
- bei Kunden

■ Voraussetzungen

Eine bestimmte berufliche Vorbildung ist nicht vorgeschrieben. In der Regel wird die Weiterbildung im Anschluss an eine Ausbildung aus dem Bereich Informations- und Telekommunikationstechnik absolviert.

■ Inhalte der Weiterbildung

Im **Change Management** z.B.

- Anforderungen analysieren, Simulationen von Systementwürfen programmieren, testen und mit den Anforderungen vergleichen
- Prototyp programmieren und testen
- Komponenten und Bussysteme zusammenbauen bzw. koppeln, QM-Systeme samt Schnittstellen errichten
- Materialflusssteuerung, Energieflusssteuerung, Transportprozesse, Produktionshilfsprozesse und Arbeitsprozesse programmieren
- Software installieren, Instandhaltungs- und Steuerungsfachkräfte einweisen, Prozessbegleitung und Parametrierung während der Einlaufphase durchführen

Darüber hinaus **Überwachungen durchführen**, beispielsweise

- System und Simulation beobachten und vergleichen, neue Produkte oder Programme einpflegen
- Fehler beseitigen, Optimierungen vornehmen, anpassungsbedürftige Komponenten beziehungsweise Prozesse ändern

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

